

# DEUTZ

## Quartalsmitteilung Q1/2021



## **DEUTZ blickt nach erfolgreichem Jahresauftakt optimistisch auf das Gesamtjahr 2021**

- Signifikanter Anstieg des Auftragseingangs – Auftragsbestand rund 48 % über Vorjahresniveau
- Deutliche Verbesserung der Profitabilität und des Free Cashflows
- Weitere Fortschritte bei der Umsetzung von Transform for Growth – Freiwilligenprogramm vollumfänglich angenommen
- Konsequente Umsetzung strategischer Wachstumsinitiativen
- Gesamtjahresprognose 2021 trotz angespannter Versorgungssituation angehoben

## DEUTZ-Konzern: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
Auftragseingang	464,8	356,7	30,3%
Absatz Konzern gesamt (in Stück)	38.384	40.069	-4,2%
davon DEUTZ-Motoren	32.249	31.546	2,2%
davon Torqeedo	6.135	8.523	-28,0%
Umsatz	343,4	339,8	1,1%
EBIT	0,4	-11,8	–
davon Sondereffekte	-0,4	0,0	–
Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	0,8	-11,8	–
EBIT-Rendite (in %)	0,1	-3,5	+3,6 PP
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	0,2	-3,5	+3,7 PP
Konzernergebnis	-0,9	-10,0	91,0%
Konzernergebnis vor Sondereffekten	-0,5	-10,0	95,0%
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,01	-0,08	87,5%
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten (in Euro)	0,00	-0,08	–
Eigenkapital	538,2	642,0	-16,2%
Eigenkapitalquote (in %)	44,3	50,4	-6,1 PP
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17,1	-11,9	–
Free Cashflow	-1,7	-35,5	95,2%
Nettofinanzposition (31.03.)	-87,2	-65,6	-32,9%
Mitarbeiter <sup>1</sup> (31.03.)	4.548	4.815	-5,5%

<sup>1</sup> FTE's, ohne Leiharbeitnehmer.

Nachdem DEUTZ das Corona-Krisenjahr 2020 mit einem deutlich verbesserten Schlussquartal abgeschlossen hatte, setzte sich der Aufwärtstrend im 1. Quartal 2021 weiter fort. Angesichts der spürbar zunehmenden Investitionsbereitschaft in allen wesentlichen Anwendungsbereichen ist das Unternehmen besser als ursprünglich erwartet in das laufende Jahr gestartet und schloss den Berichtszeitraum mit einer Book-to-Bill-Ratio von 1,35 ab. Neben der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts konnte DEUTZ auch weitere Erfolge bei der Umsetzung seines Restrukturierungsprogramms und der übergeordneten Wachstumsstrategie erzielen.

Das im Rahmen von Transform for Growth aufgesetzte Freiwilligenprogramm für die deutschen Standorte im Umfang von ursprünglich 350 Stellen wurde zum Ende seiner Laufzeit am 31. März 2021 von insgesamt 361 Mitarbeitern angenommen. Durch das Anfang 2020 eingeleitete Effizienzprogramm soll ab Ende 2022 eine Bruttokostensparnis von jährlich insgesamt rund 100 Mio. Euro im Vergleich zum Basisjahr 2019 realisiert werden.

Mit Blick auf die Wachstumsstrategie des Unternehmens im weltweit größten Motorenmarkt China zeigt sich das Joint Venture mit SANY weiterhin profitabel. Das Absatzvolumen belief sich auf rund 8.000 Motoren und soll im Gesamtjahr 2021 auf 35.000 bis 40.000 Motoren gesteigert werden. Am chinesischen Standort Tianjin, der als Produktionshub für den asiatischen Markt fungiert, ist gemeinsam mit BENEI wie geplant die Produktion der Baureihe 2.9 angelaufen. Der Aufbau der Einkaufsorganisation in China, die auf eine höchstmögliche Lokalisierungsquote und damit deutliche reduzierte Material- und Logistikkosten abzielt, verläuft ebenfalls planmäßig. DEUTZ strebt für 2022 an, in China einen Umsatz von rund 800 Mio. Euro<sup>2</sup> zu erzielen.

Der weitere Ausbau des margenstarken Serviceportfolios wurde ebenfalls zielorientiert vorangetrieben. Im Bereich analoger Servicekonzepte hatte das Unternehmen bereits zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres eine lebenslange Ersatzteilgewährleistung für solche Motoren eingeführt, die online bei DEUTZ registriert werden. Die Erfassung der Motoren in internen Servicesystemen stellt einen wichtigen Ausgangspunkt dar, um den DEUTZ-Service

---

<sup>2</sup> Das Umsatzziel von rund 800 Mio. Euro beinhaltet die im Rahmen des Joint Ventures mit SANY erwirtschafteten Umsätze. Diese werden entsprechend der Equity-Methode im Konzernabschluss nicht berücksichtigt.

weiter zu optimieren und gleichzeitig die Kundenbindung zu intensivieren. Hinsichtlich regionaler Wachstumsinitiativen wird etwa das Servicenetzwerk in den USA weiter ausgebaut: In der Metropolregion rund um Dallas wurde der Aufbau eines neuen DEUTZ Power Centers gestartet. Neben Application-Engineering-Leistungen und technischen Vertriebsressourcen für OEMs wird das dortige Angebotsspektrum unter anderem den Verkauf von Neu- als auch Austausch-Motoren aus dem DEUTZ-Xchange-Programm abdecken. Der wirtschaftsstarke mittlere Westen der USA profitiert insbesondere von einer Vielzahl an Bau- und Infrastrukturprojekten sowie einer starker Landwirtschaft, wovon auch DEUTZ profitieren kann. Bis Ende 2021 soll der Gesamtumsatz des profitablen Servicegeschäfts auf rund 400 Mio. Euro gesteigert werden. Mit dem fortlaufend erfolgreichen Ausbau sind die richtigen Weichen gestellt, um dieses Ziel zu erreichen.

Des Weiteren hat DEUTZ Anfang Februar einen langfristigen Liefervertrag mit dem Landmaschinenhersteller SDF abgeschlossen. Dieser beinhaltet nicht nur die Lieferung von Motoren kleiner sowie größer 4 Liter Hubraum, sondern auch die Ausweitung des Servicegeschäfts zwischen beiden Unternehmen. So beabsichtigt SDF unter anderem, DEUTZ-Xchange-Motoren zu beziehen. Die neue Vereinbarung dürfte mittelfristig zu jährlichen Mehrumsätzen im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich führen.

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

## AUFTRAGSEINGANG

### DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
Baumaschinen	154,1	105,4	46,2%
Service	102,6	92,0	11,5%
Material Handling	70,2	47,6	47,5%
Landtechnik	54,9	45,0	22,0%
Stationäre Anlagen	48,6	30,3	60,4%
Sonstiges	34,9	37,2	-6,2%
Konsolidierung	-0,5	-0,8	-37,5%
<b>Gesamt</b>	<b>464,8</b>	<b>356,7</b>	<b>30,3</b>

Angesichts der besser als erwarteten Marktnachfrage verbuchte DEUTZ in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem 1. Quartal 2020 um 30,3 % auf 464,8 Mio. Euro. Dabei erzielten alle Regionen und wesentlichen Anwendungsbereiche prozentual zweistellige Zuwächse. Lediglich der Bereich Sonstiges verzeichnete einen Auftragsrückgang um -6,2 %. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine hohe Vergleichsbasis zurückzuführen, die infolge platzierter Tender im Bereich Schienenfahrzeuge positiv beeinflusst war.

Der Auftragsbestand summierte sich zum 31. März 2021 auf insgesamt 394,3 Mio. Euro und legte damit im Vorjahresvergleich signifikant um 47,6 % zu. Der Auftragsbestand des margenstarken Servicegeschäfts erhöhte sich dabei sogar um 50,0 % auf 31,8 Mio. Euro

## ABSATZ

### DEUTZ-Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Stück	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
Baumaschinen	15.042	13.866	8,5%
Material Handling	8.531	7.670	11,2%
Sonstiges	6.640	9.462	-29,8%
Landtechnik	4.799	4.321	11,1%
Stationäre Anlagen	3.372	4.750	-29,0%
<b>Gesamt</b>	<b>38.384</b>	<b>40.069</b>	<b>-4,2%</b>
<b>davon DEUTZ-Motoren<sup>3</sup></b>	<b>32.249</b>	<b>31.546</b>	<b>2,2%</b>

Der Konzernabsatz lag im 1. Quartal 2021 aufgrund deutlicher Einbußen in den Anwendungsbereichen Stationäre Anlagen und Sonstiges mit insgesamt 38.384 verkauften Motoren um 4,2 % unterhalb des Vorjahreswertes. Die rückläufige Entwicklung im Bereich Sonstiges ist insbesondere auf das Geschäft mit elektrifizierten Bootsantrieben von Torqeedo zurückzuführen, deren Absatz mit 6.135 verkauften E-Motoren unter anderem aufgrund eines Nachfragerückgangs im amerikanischen Freizeitbereich sowie Verzögerungen bei der Materialbeschaffung und verlängerter Logistikaufzeiten um 28 % unterhalb des Vorjahresniveaus lag. Die weiteren Anwendungsbereiche erzielten demgegenüber deutliche Absatzsteigerungen. Der Absatz von DEUTZ-Motoren<sup>3</sup> verzeichnete im Vergleichszeitraum ein Plus von 2,2 % auf 32.249 verkaufte Motoren.

<sup>3</sup> Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

## UMSATZ

### DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
Baumaschinen	104,9	101,9	2,9%
Service	95,4	92,4	3,2%
Landtechnik	50,6	47,1	7,4%
Material Handling	50,3	47,9	5,0%
Stationäre Anlagen	22,5	27,8	-19,1%
Sonstiges	20,2	23,5	-14,0%
Konsolidierung	-0,5	-0,8	-37,5%
<b>Gesamt</b>	<b>343,4</b>	<b>339,8</b>	<b>1,1%</b>

Trotz der rückläufigen Absatzentwicklung auf Konzernebene erhöhte sich der Konzernumsatz aufgrund günstiger Produktmixeffekte bzw. der gestiegenen Anzahl verkaufter DEUTZ-Motoren<sup>4</sup> im Berichtszeitraum um 1,1 % auf 343,4 Mio. Euro. Mit Blick auf die Anwendungen zeigte sich eine uneinheitliche Entwicklung: Während die Umsätze der Bereiche Stationäre Anlagen und Sonstiges der Absatzentwicklung folgend deutlich hinter dem Vorjahresniveau zurückblieben, erzielten die weiteren Anwendungsbereiche hingegen eine positive Entwicklung.

### DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
EMEA	227,0	226,4	0,3%
Asien/Pazifik	59,8	51,1	17,0%
Amerika	57,1	63,1	-9,5%
Konsolidierung	-0,5	-0,8	-37,5%

Die Umsätze im EMEA-Raum lagen infolge weiteranhaltender Lockdowns in Europa in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, während der Umsatz in der Region Asien/Pazifik insbesondere aufgrund einer spürbaren Geschäftsausweitung im Bereich Baumaschinen deutlich zulegte. Die rückläufige Entwicklung im amerikanischen Markt ist insbesondere auf

<sup>4</sup> Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.



die Auswirkungen der Corona-Pandemie, einhergehend mit verlängerten Transportlaufzeiten, zurückzuführen, die im Vorjahreszeitraum weniger stark ausgeprägt waren.

## ERGEBNIS

### DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>343,4</b>	<b>339,8</b>	1,1%
Umsatzkosten	-284,3	-288,4	-1,4%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22,7	-24,1	-5,8%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-38,4	-39,0	-1,5%
Sonstige betriebliche Erträge	9,7	5,1	90,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,5	-5,6	51,8%
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	0,1	0,0	–
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	1,1	0,4	175,0%
<b>EBIT</b>	<b>0,4</b>	<b>-11,8</b>	–
davon Sondereffekte	-0,4	0,0	–
<b>Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)</b>	<b>0,8</b>	<b>-11,8</b>	–
Zinserträge	0,1	0,2	-50,0%
Zinsaufwendungen	-1,5	-0,9	-66,7%
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,0	–
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1,4</b>	<b>-0,7</b>	-100,0%
Ertragsteuern	0,1	2,5	-96,0%
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-0,9</b>	<b>-10,0</b>	91,0%

Das EBIT vor Sondereffekten (operatives Ergebnis) verbesserte sich im 1. Quartal 2021 aufgrund zunehmend spürbarer Kosteneinspareffekte aus den initiierten Restrukturierungsmaßnahmen und des Wegfalls von Zahlungen an Zulieferer im Insolvenzverfahren deutlich von -11,8 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro. Die operative Ergebnismarge verbesserte sich auf 0,2 % nach -3,5 % im Vergleichszeitraum.

Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 0,4 Mio. Euro nach -11,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Berücksichtigt sind dabei Sondereffekte in Höhe von -0,4 Mio. Euro, die durch das Anfang 2020 initiierte Effizienzprogramm „Transform for Growth“ bedingt sind: Nachdem DEUTZ das zum 31. März 2021 ausgelaufene Freiwilligenprogramm ursprünglich für 350 Mitarbeiter aufgesetzt hatte, wurde dieses mit einer Annahme durch insgesamt 361 Mitarbeiter leicht übererfüllt. Infolgedessen erfolgte eine entsprechende Anpassung der dafür zum Jahresende 2020 gebildeten Rückstellung für Restrukturierungskosten. Die EBIT-Rendite lag bei 0,1 % gegenüber -3,5 % im Vorjahresquartal.

Die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses führte zu einer Verbesserung des Konzernergebnisses um 9,1 Mio. Euro auf -0,9 Mio. Euro. Dementsprechend erhöhte sich das Ergebnis je Aktie gegenüber dem Vorjahreswert von -0,08 Euro auf -0,01 Euro. Vor Sondereffekten lag das Konzernergebnis bei -0,5 Mio. Euro, das Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten bei 0,00 Euro.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

### DEUTZ Compact Engines (DCE): Segmentkennzahlen

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
<b>Auftragseingang</b>	<b>360,1</b>	<b>255,3</b>	<b>41,0%</b>
<b>Absatz (in Stück)</b>	<b>29.267</b>	<b>26.993</b>	<b>8,4%</b>
<b>Umsatz</b>	<b>268,1</b>	<b>255,9</b>	<b>4,8%</b>
Baumaschinen	100,4	96,7	3,8%
Service	54,2	48,7	11,3%
Landtechnik	49,4	45,9	7,6%
Material Handling	45,0	41,9	7,4%
Stationäre Anlagen	15,6	17,0	-8,2%
Sonstiges	3,5	5,7	-38,6%
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>-6,1</b>	<b>-16,7</b>	<b>63,5%</b>
<b>EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)</b>	<b>-2,3</b>	<b>-6,5</b>	<b>+4,2 PP</b>

Das DCE-Segment verzeichnete im Vorjahresvergleich einen signifikanten Anstieg des Auftragseingangs um 41,0 % auf 360,1 Mio. Euro. Der Absatz erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 8,4 % auf 29.267 verkaufte Motoren, der Umsatz um 4,8 % auf 268,1 Mio. Euro.

Das operative Segmentergebnis (EBIT vor Sondereffekten) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,6 Mio. Euro auf -6,1 Mio. Euro. Neben Kosteneinspareffekten aus den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen ist diese positive Entwicklung darauf zurückzuführen, dass das Segmentergebnis im Vorjahr durch Zahlungen an Zulieferer im Insolvenzverfahren belastet war. Die operative Ergebnismarge lag bei -2,3 % nach -6,5 % im Vergleichszeitraum.

### DEUTZ Customized Solutions (DCS): Segmentkennzahlen

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
<b>Auftragseingang</b>	<b>89,1</b>	<b>92,5</b>	<b>-3,7%</b>
<b>Absatz (in Stück)</b>	<b>2.982</b>	<b>4.553</b>	<b>-34,5%</b>
<b>Umsatz</b>	<b>66,2</b>	<b>74,8</b>	<b>-11,5%</b>
Service	41,2	43,7	-5,7%
Sonstiges	7,1	7,9	-10,1%
Stationäre Anlagen	6,9	10,8	-36,1%
Material Handling	5,3	6,0	-11,7%
Baumaschinen	4,5	5,2	-13,5%
Landtechnik	1,2	1,2	0,0%
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>8,6</b>	<b>8,3</b>	<b>3,6%</b>
<b>EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)</b>	<b>13,0</b>	<b>11,1</b>	<b>+1,9 PP</b>

Der Auftragseingang des DCS-Segments reduzierte sich um 3,7 % auf 89,1 Mio. Euro. Während die Absatzzahlen einen Rückgang um 34,5 % auf 2.982 Motoren verzeichneten, verringerte sich der Umsatz infolge einer rückläufigen Entwicklung aller Anwendungsbereiche um 11,5 % auf 66,2 Mio. Euro.

Das operative Segmentergebnis stieg gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres trotz eines geringeren Geschäftsvolumens um 3,6 % auf 8,6 Mio. Euro und führte damit zu einer operativen Renditesteigerung von 11,1 % auf 13,0 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf realisierte Kosteneinspareffekte sowie eine höhere Wertschöpfungstiefe zurückzuführen, die im Insourcing der Kurbelgehäusebearbeitung für einige Baureihen begründet liegt.

### Sonstiges: Segmentkennzahlen

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
<b>Auftragseingang</b>	16,1	9,7	66,0%
<b>Absatz</b> (in Stück)	6.135	8.523	-28,0%
<b>Umsatz</b>	9,6	9,9	-3,0%
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	-1,7	-3,4	50,0%
<b>EBIT-Rendite vor Sondereffekten</b> (in %)	-17,7	-34,3	+16,6 PP

Das Segment Sonstiges, dem das Geschäft mit elektrischen Bootsmotoren der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo und der Batteriespezialist Futavis zugeordnet sind, erzielte im 1. Quartal 2021 einen signifikanten Anstieg des Auftragseingangs um 66,0 % auf 16,1 Mio. Euro. Diese außerordentlich positive Entwicklung ist insbesondere auf ein wieder deutlich anziehendes Bootsgeschäft im Freizeitbereich zurückzuführen. Demgegenüber lagen Segmentabsatz und -umsatz unter anderem aufgrund von Verzögerungen bei der Materialversorgung sowie verlängerter Logistikklaufzeiten um 28,0 % bzw. 3,0 % unter dem Vorjahreswert.

Der operative Verlust des Segments verringerte sich im Berichtszeitraum um 1,7 Mio. Euro auf -1,7 Mio. Euro, wozu eine Kompensationszahlung aufgrund eines außergerichtlichen Vergleichs beigetragen hat.

## FINANZLAGE

### DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17,1	-11,9	–
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,8	-22,9	22,3%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,9	20,8	–
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-7,6	-14,0	45,7%
Free Cashflow <sup>1</sup>	-1,7	-35,5	95,2%
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.03./31.12.	57,8	64,7	-10,7%
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 31.03./31.12.	145,0	148,5	-2,4%
davon Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	56,5	58,0	-2,6%
Nettofinanzposition <sup>2</sup> am 31.03./31.12.	-87,2	-83,8	-4,1%

1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben.

2) Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Die im Vorjahresvergleich deutlich positive Entwicklung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist insbesondere auf das verbesserte operative Ergebnis sowie eine günstigere Entwicklung des Working Capitals zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag aufgrund geringerer Auszahlungen für getätigte Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unterhalb des Vergleichswertes.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war insbesondere durch die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten sowie andere planmäßige Tilgungszahlungen gekennzeichnet. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet Zins- und Tilgungszahlungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in Höhe von 0,4 Mio. Euro bzw. 3,6 Mio. Euro (Q1/2020: 0,3 Mio. Euro bzw. 4,3 Mio. Euro).

Der Free Cashflow lag bedingt durch den verbesserten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie geringerer Investitionstätigkeit um 33,8 Mio. Euro signifikant über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Einhergehend mit der zuvor dargestellten Cashflow-Entwicklung erhöhte sich die Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2021 gegenüber dem Jahresende 2020 leicht um 3,4 Mio. Euro auf 87,2 Mio. Euro.

## VERMÖGENSLAGE

### DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Millionen Euro	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung
Langfristiges Vermögen	681,1	687,8	-1,0%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	55,0	57,3	-4,0%
Kurzfristiges Vermögen	533,8	492,7	8,3%
<b>Vermögen gesamt</b>	<b>1.214,9</b>	<b>1.180,5</b>	<b>2,9%</b>
Eigenkapital	538,2	535,2	0,6%
Langfristige Schulden	242,7	250,8	-3,2%
davon Leasingverbindlichkeiten	43,8	44,0	-0,5%
Kurzfristige Schulden	434,0	394,5	10,0%
davon Leasingverbindlichkeiten	12,7	14,0	-9,3%
<b>Eigenkapital und Schulden gesamt</b>	<b>1.214,9</b>	<b>1.180,5</b>	<b>2,9%</b>
Working Capital <sup>1</sup>	243,7	235,0	3,7%
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) <sup>2</sup>	18,8	18,1	+0,7 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %) <sup>3</sup>	20,5	21,8	-1,3 PP
<b>Eigenkapitalquote<sup>4</sup> (in %)</b>	<b>44,3</b>	<b>45,3</b>	<b>-1,0 PP</b>

1) Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2) Verhältnis des Working Capitals zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

3) Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

4) Eigenkapital / Eigenkapital und Schulden gesamt.

Saisonbedingt führten Anstiege beim Vorratsbestand und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einem höheren kurzfristigen Vermögen und höheren kurzfristigen Schulden. Da sich beide Positionen in einem in etwa vergleichbaren Umfang entwickelten und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu unverändert blieben, hat sich das Working Capital insgesamt nicht signifikant verändert.

Angesichts der soliden Eigenkapitalquote, die wie im Vorjahreszeitraum über unserem grundsätzlich angestrebten Zielwert von mehr als 40 % liegt, ist die Finanzlage des DEUTZ-Konzerns weiterhin komfortabel. Zudem stehen dem Unternehmen nach wie vor ungenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt rund 245 Mio. Euro zur Verfügung.

## **MITARBEITER**

Zum 31. März 2021 waren weltweit 4.548<sup>5</sup> Mitarbeiter im DEUTZ-Konzern beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt stellt dies einen Rückgang um 267 Personen dar, gegenüber dem Jahresende 2020 um 38 Personen. Im Zuge der Annahme des zum 31. März 2021 ausgelaufenen Freiwilligenprogramms haben bereits insgesamt 96 Mitarbeiter das Unternehmen bis zum Ende des 1. Quartals 2021 verlassen.

## **AUSBLICK**

Die andauernde Corona-Pandemie sowie weltweite Lieferprobleme im Halbleiterbereich belasten weiterhin die Geschäftsentwicklung und es ist davon auszugehen, dass Lieferschwierigkeiten bei einigen Komponenten mindestens bis in das 3. Quartal anhalten werden. Trotzdem hat DEUTZ seine Gesamtjahresprognose für 2021 aufgrund des besser als erwarteten Jahresauftakts kürzlich angehoben.<sup>6</sup> Demnach wird für das laufende Geschäftsjahr mit einem Absatz zwischen 140.000 und 155.000 DEUTZ-Motoren<sup>7</sup> gerechnet, der zu einem Umsatzanstieg auf 1,5 bis 1,6 Mrd. Euro führen dürfte. Angesichts des weiterhin erfolgreichen Ausbaus des Servicegeschäfts wird dabei unverändert mit einem Anstieg des Serviceumsatzes auf rund 400 Mio. Euro gerechnet. Hinsichtlich der Profitabilität

---

<sup>5</sup> FTEs; ohne Leiharbeiter.

<sup>6</sup> Vgl. Ad hoc-Meldung vom 19. April 2021.

<sup>7</sup> Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torquedo.



des Unternehmens ist auf Basis des avisierten Umsatzziels sowie der Realisierung weiterer Kosteneinsparpotenziale von einer EBIT-Rendite vor Sondereffekten in einer Bandbreite zwischen 1,0 und 2,0 % auszugehen.

Mit Blick auf seine Mittelfristziele stellt DEUTZ für 2023/2024 unverändert einen Umsatzanstieg auf bis dahin mehr als 2,0 Mrd. Euro und eine damit einhergehende EBIT-Rendite vor Sondereffekten zwischen 7 und 8 % in Aussicht. Als wesentliche Wachstumstreiber werden neben der technologieoffenen Weiterentwicklung des Portfolios die fortlaufende Internationalisierung sowie der Ausbau des margenstarken Servicegeschäfts gesehen. Gleichzeitig wird die Ergebnisentwicklung durch Umsetzung des Restrukturierungsprogramms, das auf eine jährliche Bruttokostensparnis gegenüber dem Vergleichsjahr 2019 von jährlich insgesamt rund 100 Mio. Euro ab Ende 2022 abzielt, zusätzlich abgesichert.

## FINANZINFORMATIONEN 1. QUARTAL 2021

### DEUTZ-KONZERN: GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>343,4</b>	<b>339,8</b>
Umsatzkosten	-284,3	-288,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22,7	-24,1
Vertriebskosten	-24,6	-27,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-13,8	-11,5
Sonstige betriebliche Erträge	9,7	5,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,5	-5,6
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	0,1	0,0
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	1,1	0,4
<b>EBIT</b>	<b>0,4</b>	<b>-11,8</b>
davon Sondereffekte	-0,4	0,0
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	0,8	-11,8
Zinserträge	0,1	0,2
Zinsaufwendungen	-1,5	-0,9
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1,4</b>	<b>-0,7</b>
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-1,0</b>	<b>-12,5</b>
Ertragsteuern	0,1	2,5
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-0,9</b>	<b>-10,0</b>
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	-0,9	-10,0
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	0,0	0,0
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,08</b>

## DEUTZ-KONZERN: GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-0,9</b>	<b>-10,0</b>
<b>Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	0,8	0,0
<b>Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>	<b>3,1</b>	<b>-1,0</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	4,6	0,0
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	2,2	0,1
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-1,5	-0,9
Marktbewertung Finanzinstrumente	0,0	-0,1
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>3,9</b>	<b>-1,0</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>3,0</b>	<b>-11,0</b>
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis	3,0	-11,0
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	0,0	0,0

**DEUTZ-KONZERN: BILANZ / AKTIVA**

in Millionen Euro	<b>31.03.2021</b>	31.12.2020
Sachanlagen	355,3	361,7
Immaterielle Vermögenswerte	193,5	197,2
At-equity bewertete Finanzanlagen	53,6	50,3
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4,6	4,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>607,0</b>	<b>613,6</b>
Latente Steueransprüche	74,1	74,2
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>681,1</b>	<b>687,8</b>
Vorräte	316,9	274,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110,6	113,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	38,5	32,8
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	10,0	7,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	57,8	64,7
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>533,8</b>	<b>492,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.214,9</b>	<b>1.180,5</b>

**DEUTZ-KONZERN: BILANZ / PASSIVA**

in Millionen Euro	31.03.2021	31.12.2020
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	309,0	<b>309,0</b>
Kapitalrücklage	28,8	28,8
Andere Rücklagen	-0,8	-3,9
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	201,0	201,1
<b>Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>538,0</b>	<b>535,0</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital	0,2	0,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>538,2</b>	<b>535,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	144,5	148,5
Latente Steuerschulden	0,5	0,6
Übrige Rückstellungen	36,3	37,5
Finanzschulden	55,6	58,3
Übrige Verbindlichkeiten	5,8	5,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>242,7</b>	<b>250,8</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11,8	11,9
Übrige Rückstellungen	86,7	83,3
Finanzschulden	89,4	90,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183,8	153,0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2,0	2,0
Übrige Verbindlichkeiten	60,3	54,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>434,0</b>	<b>394,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.214,9</b>	<b>1.180,5</b>

## DEUTZ-KONZERN: KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Millionen Euro	Q1/2021	Q1/2020
<b>EBIT</b>	<b>0,4</b>	<b>-11,8</b>
Gezahlte Ertragsteuern	-2,6	-3,7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	22,7	21,7
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung	-1,1	-0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-0,2	0,5
Veränderung Working Capital	3,9	-3,0
Veränderung der Vorräte	-39,7	-43,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,1	28,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38,5	12,1
Veränderung der Sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-6,3	43,6
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	0,3	-58,8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>17,1</b>	<b>-11,9</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-17,8	-23,1
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,0	0,2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-17,8</b>	<b>-22,9</b>
Zinseinnahmen	0,0	0,1
Zinsausgaben	-1,0	-0,8
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0,0	38,0
Tilgungen von Darlehen	-2,3	-12,2
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-3,6	-4,3
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6,9</b>	<b>20,8</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17,1	-11,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,8	-22,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,9	20,8
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>	<b>-7,6</b>	<b>-14,0</b>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.</b>	<b>64,7</b>	<b>55,3</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-7,6	-14,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	0,7	-0,2
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	0,0	0,3
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.3.</b>	<b>57,8</b>	<b>41,4</b>

## **Nächste Termine**

12. August: Zwischenbericht 1. Halbjahr 2021

10. November: Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2021

## **Kontakt**

DEUTZ AG / Christian Ludwig / SVP Communications & Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-3600 / E-Mail: [Christian.Ludwig@deutz.com](mailto:Christian.Ludwig@deutz.com)

DEUTZ AG / Svenja Deißler / Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-2491 / E-Mail: [Svenja.Deissler@deutz.com](mailto:Svenja.Deissler@deutz.com)

## **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter [www.deutz.com](http://www.deutz.com) zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

## **Über die DEUTZ AG**

*Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung und Produktion sowie im Vertrieb und Service von Diesel-, Gas- und elektrifizierten Antrieben für professionelle Einsätze. Der Motorenspezialist verfügt über eine breite Produktpalette im Leistungsbereich bis 620 kW, die unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen, stationären Anlagen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommt. Mit weltweit rund 4.600 Mitarbeitern und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern erzielte DEUTZ im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von knapp 1,3 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie auf [www.deutz.com](http://www.deutz.com).*